

# B e y l a g e

zum 15ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 12. April 1823.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von der verstorbenen Wittwe Marie Elisabeth Meyer geborne Weinmann hiersebst nachgelassene sub Nr. 721 in der Schmeerstraße allhier belegene, auf 855 Thlr in Preuß. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbscheinungshalber subhastirt, und  
der 15te May d. J.

zum einzigen Bietungstermin anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelauften Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Schwarz.

---

Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz in den Frankischen Stiftungen für den nächsten Winter soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung statt finden kann, sind täglich in den Vormittagsstunden in der Haupt-Expedition der Frankischen Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin  
den 30sten April d. J. um 11 Uhr  
abgehalten werden soll.

Halle, den 28. März 1823.

Das Directorium der Frankischen Stiftungen.

---



---

**Hausverkauf.**

Die Erben des hieselbst verstorbenen Herrn Generalleutenant von Thadden Excellenz sind gesonnen, ihr hieselbst in der großen Ulrichsstraße sub Nr. 28 belegenes Haus mit massiven Vordergebäude, welches 3 Säle, 10 heizbare Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, Stallung für 12 Pferde, Hofraum, Kohnwasser, doppelte Böden, 5 Keller u. s. w. enthält und bey der Tauglichkeit zu andern Bestimmungen sich besonders zum Betrieb eines Fabrikgeschäftes oder der Gastwirthschaft eignet, an den Meistbietenden zu verkaufen.

In Auftrag der Eigenthümer habe ich daher zur Abgebung der Gebote und Licitation einen Termin auf den 9ten May dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr

in meiner Schreibstube angesetzt, und lade dazu die Kaufliebhaber ein.

Halle, den 29. März 1823.

Der Justizcommissar **Mäncke.**

---

**Hausverkauf.**

Das dem Bäckermeister Herrn **Kyris** gehörende, hieselbst in der kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 1019 belegene Haus, sonst die *Resourc* genannt, welches 10 Stuben und Kammern, 2 Küchen, einen großen Tanzsaal, 2 Böden, 3 Keller, einen Garten und Hofraum, auch eine Pumpe enthält, und zur Bäckerey eingerichtet ist, soll verkauft werden. Kaufliebhaber können sowohl bey dem Unterscribenen, als bey dem Eigenthümer des Hauses selbst, ihre Gebote darauf abgeben und die Verkaufsbedingungen erfahren. Halle, den 8. April 1823.

Der Justizcommissarius **Jordan.**

---

Ein freundlicher Knabe, außerhalb Halle, von guter Erziehung, mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, der Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann die näheren Bedingungen darüber erfahren bey dem Schneidermeister **Worm** im Rosenbaum Nr. 679.

Halle, den 7. April 1823.

---



---

 Reisegelegenheit.

Den 13ten April ist bey mir Anfang der Leipziger Messfuhren, welches ich einem geehrten reisenden Publikum hiermit ergebenst bekannt mache. Die Abfahrt von hier ist früh 4 und halb 5 Uhr.

Halle, den 7. April 1823.

Kuhnert. Galgstraße Nr. 282.

---

Zukünftigen Sonntag ist Anfang der Messfuhren nach Leipzig wie gewöhnlich; ich werde zwar noch außer den gewöhnlichen Fuhren täglich mehrere bequeme in vier Federn hängende Chaisen hin und zurück fahren lassen, wo aber auch die Preise verschieden seyn werden, wodurch ich glaube, so viel als möglich einem jeden nach Wunsch plaziren zu können. So wie ich hoffe, werde ich meine Geschäfte für diesmal in Leipzig wohl selbst wieder besorgen können.

Liebrecht.

---

Die Messe über ist bequem und billig täglich nach Leipzig in verdeckten Chaisen zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Beyer, Brauhausgasse Nr. 335.

---

Daß ich während der Leipziger Messe täglich mit einer verdeckten Chaise dahin fahre, zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Kadestock,

wohnhaft bey Hrn. Wegner vor dem Galgthore.

---

Den 13ten April nimmt die tägliche Messgelegenheit nach Leipzig und retour in den Frühstunden bey mir ihren Anfang, wer eine Fuhre allein bestimmt, wird schnell gefahren und aufs billigste bedient.

W. Müller in der Steinstraße.

---

Den 15ten und 16ten April geht eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, kann sich melden hinter dem Rathhause in Nr. 236 bey dem Lohnfuhrmann Worbs.

---

Den 15. 16. und 17. April ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden in der Mannischen Straße in der Rose eine Treppe hoch bey  
Krönig.

---



Vey Ernst Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

## Vom alten und neuen Hellas.

Worte an die griechische Nation gesprochen

von

Adamantios Korai.

Zugleich als Einleitungsschrift zur Politik des Aristoteles.

Aus dem Alt- und Neugriechischen übersetzt von

Dr. Carl Jfen.

Nebst einem Anhang, einen Auszug aus der Politik des Aristoteles enthaltend. 8. broschirt. Preis 1 Thlr.

Diese vom klassischen Hauche der Vorzeit, und dem lebendigen Geiste einer thatenreichen Gegenwart durchdrungene Schrift, und insbesondere die feurigen Worte eines achtzigjährigen Griechengreis an seine ihn kindlichlehrenden Landsleute gerichtet, werden schon allein hinreichen, dem Buche einen Ehrenplatz unter den zahlreichen Neuigkeiten der griechischen Tagesgeschichte zu verschaffen.

## Der Stein

der Nieren, Harnblase und Gallenblase in genetischer, chemischer, diagnostischer und therapeutischer Hinsicht nach den verschiedenen Theorien älterer und neuerer Aerzte betrachtet, nebst einer vollständigen Beschreibung aller alten und neuen dahin gehörigen Operationsmethoden.

Von

Dr. Carl Caspari.

8. Broschirt. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Ueber diese, dem denkenden Arzte so wichtige Krankheit, liefert der Herr Verfasser eine höchst verdienstliche Zusam-



Zusammenstellung aller bis jetzt bekannten Kur- und Operationsmethoden, und es wird durch dieses Werk eine fühlbare Lücke in der medicinisch- chirurgischen Literatur ausgefüllt.

## Der Freyschütz.

Eine Volksfage

von

A. Apel.

Aus dem ersten Bande von Apels und Launs Gespensterbuch (Leipzig, bey G. J. Göschen) besonders abgedruckt. 8. Broschirt. 8 Gr.

Den zahlreichen Verehrern des sel. Apel, so wie jedem Huldiger der gefeyerten Oper gleichen Namens, dürfte der besondere Abdruck dieser geistreichen Novelle gewiß willkommen seyn.

## Peeveril of the Peak.

By the Author of „Waverley, Kenilworth“ etc.

In four Volumes.

8. Cartonirt. Preis 3 Thlr. 16 Gr.

Dieser neueste Roman von Walter Scott stellt abermals ein reichbegabtes Gemälde des nordischen Weislers vor Augen, und wird die Freunde seiner herrlichen Muse noch enger an ihn schließen, bey denen vorliegende, äußerst correcte und zugleich elegante Ausgabe, die im vaterländischen Geschmacke auf schönem Velinpapier mit scharfen Lettern gedruckt ist, sicher Beyfall finden wird.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, welcher bisher als Kutscher gedient und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht ein anderweitiges baldiges Unterkommen als Kutscher, Bediente oder Hausknecht, und kann sogleich in Dienst treten. Das Nähere bittet man bey Herrn Scharre am Markte im Roland zu erfragen.



Es sollen

den 14ten April d. J

und erforderlichen Falls die folgenden Tage, von Nachmittags 2 Uhr an, in dem vor dem Klausthore allhier sub Nr. 2170 belegenen Gasthose zum goldenen Herz verschiedene von der verstorbenen Wittwe Christiane Friederike Köcke gebohrene Heldenringe nachgelassene Sachen, goldene Halsketten, Ringe, verschiedenes Silberzeug, Betten, Wäsche und Hausrath, der Theilung wegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant gerichtlich verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Halle, den 21. März 1823.  
Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Stadtbezirk.

Schmidt.

Auction. In dem hier selbst auf der großen Schlammstraße sub Nr. 975 belegenen, sonst Schimmelpennigischen, jetzt dem Kaufmann Herrn Rüprecht zugehörigen Hause, soll

Dienstags den 15ten dieses Monats

Nachmittags um 2 Uhr

und am folgenden Tage, der noch vorhandene Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Buchhändlers Herrn Schimmelpennig, bestehend in Kleiderschränken, Tischen, Spiegeln, Rohr- und Polsterstühlen, Schreibpulten, Bettstellen, Sopha's, Fenstergardinen und Leinenzeug, einem eisernen Ofenkasten, zweyen hölzernen modernen Garten-Sopha's nebst dergleichen Tischen und Stühlen, so wie verschiedenem andern Haus- und Gartengeräthe, nach dem Antrage des Vormundes der minorennen Schimmelpennigischen Kinder, des Kaufmanns Herrn Kayser hier selbst, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 8. April 1823.

Krüger,

in Auftrag des Königl. Landgerichts daselbst.

In der großen Klausstraße Nr. 900 steht ein gutes Pferd zum Reiten, als auch mit einem einspannigen Korbwagen zu fahren, täglich billig zu vermietthen.



Der Preis der Braunkohle in meinem bey Zscherben  
gelegenen Braunkohlenwerke ist von heute an  
für 1 Wispel 1 Thaler 2 Groschen.

Der Preis der Braunkohlensteine in meinem hiesigen Ma-  
gazin ist während des Sommers:

für 100 Stück Doppelsteine	17 Gr. 6 Pf.
für 100 Stück Steine von der bisher bekannten Größe	8 : 9 :
für 100 Stück kleine Steine	6 : 8 :

Halle, den 8. April 1823.

D. v. Madai.

#### Handlungs- und Anzeige.

Unter mehreren Artikeln, womit Unterzeichneter wie-  
der aufs neue assortirt ist, gehören auch conleurte und  
schwarze Levantine, Gros de Naples, Aclasse, faconirte  
seidene Zeuge, Gros de Russie, Crêpons, so wie auch  
die neuesten halbseidenen Zeuge zu sehr billigen Preisen, fer-  
ner Bourre de Soie. Tücher und Shawls nach dem mo-  
dernsten Geschmack, Cassinets und Kasimire zu Beinklei-  
dern, Fenster-Gaze, ganz extra feine Bertane zu einem  
äußerst herabgesetzten Preise, Leinwand-Schnupftücher in  
einer feinen Qualität, so wie noch mehrere Artikel in der  
größten Auswahl. Halle, den 9. April 1823.

J. Ernsthal und Comp.

Märkerstraße.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung aus  
der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacher-  
profession zu erlernen, derselbe kann sogleich unter annehm-  
licher Bedingung in die Lehre treten.

Gürtel, Schuhmachermeister;

in Nr. 873 in der großen Klausstraße.

Den 12. und 13. April ist Gelegenheit nach Berlin,  
wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich bey dem Lohn-  
kutscher Sagen in der großen Steinstraße Nr. 162.

Zwölf Stück alte eiserne Unterofen stehen zum Ver-  
kauf bey dem Maurermeister Deybaldt auf dem Schü-  
lershofe Nr. 759. Halle, den 9. April 1823.



Künftigen Sonntag, den 13. April, Gartenmusik  
und Tanz. Es bittet um gütigen Zuspruch  
Poppe,

Wassendorf, den 8. April 1823.

Daß auf kommenden Sonntag als den 13ten April  
bey mir ein Fischefest mit Musik und Tanz gehalten und alle  
Sonntage damit fortgeföhren wird, zeige ich hierdurch er-  
gebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Siebigke zur Vergeschenke in Erßlwig.

Auf zukünftigen Montag, als den 14. April, ist bey  
mir die erste Gartenmusik, und wird alle Montage damit  
fortgeföhren; dieses zeige ich ganz ergebenst an.

Friedrich Weise im Apollgarten.

Ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt  
oder vom Lande, welcher Lust hat die Stuhlmacherprofession  
zu erlernen, kann sich melden und sein Unterkommen finden  
am großen Berlin Nr. 427 bey dem

Stuhlmacher Graaff.

Um allen Irrungen auszuweichen, mache ich meinen  
wertheften Gönnern und Freunden bekannt, daß bey mir  
Unterzeichneten alle Sorten Stiefeln, lange und kurze, für  
Herren und für Kinder, auch alle Arten von Damenschuhen  
ganz schön zu haben sind. Ich schmeichle mir daher, die  
Zufriedenheit und das Vertrauen jeder meiner Freunde zu  
erwerben, und verspreche gewiß billig und reell zu bedienen.  
Meine Wohnung ist in der Klausstraße, mein Laden aber  
in der Steinstraße neben dem Scharngebäude alle Tage  
offen, und Sonntags früh von 6 bis 9 Uhr.

Adolph Franke, Schuhmachermeister.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich das Pfund ge-  
räucheretes Schweinefleisch zu 3 Gr., das Pfund geräucher-  
ten Schinken zu 3 Gr., das Pfund geräuchereten Speck zu  
4 Gr., das Pfund geräucherte Nock, und Leberwurst zu  
3 Gr., und das Pfund geräucherte Knack, und Schlack  
wurst zu 5 Gr. verkaufe.

Der Fleischermeister Röber,  
vor dem Salzthore Nummer 1648.